

SCHEIBE, ROBERT

Das Bier und die Brauereien in Reval nebst einer Bierstatistik Estland's / R. Scheibe

Dorpat : [s.n.]
1881

Tartu Ülikooli Raamatukogu: Est.A-11993

Trükise digitaalkoopia ehk e-raamatu tellimine (eBooks on Demand (EOD)) –miljonid raamatud vaid hiireklõpsu kaugusel rohkem kui kümnes Euroopa riigis!



Täname Teid, et valisite EOD!

Euroopa raamatukogudes säilitatakse miljoneid 15.–20. sajandi raamatuid. Kõik need raamatud on nüüd kättesaadavad e-raamatuna — vaid hiireklõpsu kaugusel 24 tundi ööpäevas, 7 päeva nädalas. Tehke otsing mõne EOD võrgustikuga liitunud raamatukogu elektronkataloogis ja tellige raamatust digitaalkoopia ehk e-raamat kogu maailmast. Soovitud raamat digiteeritakse ja tehakse Teile kättesaadavaks digitaalkoopiana ehk e-raamatuna.

Miks e-raamat?

- ⇒ Saate kasutada standardtarkvara digitaalkoopia lugemiseks arvutiekraanil, suurendada pilti või navigeerida läbi terve raamatu.
- ⇒ Saate välja trükkida üksikuid lehekülgi või kogu raamatu.
- ⇒ Saate kasutada üksikterminite täistekstotsingut nii ühe faili kui failikomplekti (isikliku e-raamatukogu) piires.
- ⇒ Saate kopeerida pilte ja tekstiosi teistesse rakendustesse, näiteks tekstitötlusprogrammidesse.

Tingimused

EOD teenust kasutades nõustute Te tingimustega, mille on kehtestanud raamatut omav raamatukogu. EOD võimaldab juurdepääsu digiteeritud dokumentidele rangelt isiklikel, mittekommertseesmärkidel. Kui soovite digitaalkoopiat muuks otstarbeks, palun võtke ühendust raamatukoguga.

- ⇒ Tingimused inglise keeles: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/en/agb.html>
- ⇒ Tingimused saksa keeles: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/et/agb.html>

Rohkem e-raamatuid

Seda teenust pakub juba tosin raamatukogu enam kui kümnes Euroopa riigis.

Lisainfo aadressil: <http://books2ebooks.eu>

Cont: 9529. —

K. Scherke

Das Bier und die Brau-
ereien in Reval. —

ESTICA

B 430.

Das Bier und die Brauereien in Reval nebst einer Bierstatistik Estland's *)

von

R. Scheibe.

8+3
Bibliotheca
Universitatis
Tartuensis
(Dorpatensis)

1077

Bei der Analyse der hauptsächlich in Reval getrunkenen Biere habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, das Bier in der Form zu prüfen, wie es dem Publicum zum Consum verabfolgt wird, und die Proben daher nicht nur aus den Brauereien, sondern hauptsächlich aus verschiedenen Verkauflocalen bezogen. Die meisten Restaurants wurden persönlich besucht, die nöthige Quantität in Gläschen gegossen und dann möglichst rasch analysirt, aus anderen Verkauflocalen wurden die Untersuchungsobjecte flaschenweise bezogen, ohne den Verkäufer den Zweck erfahren zu lassen. Die übrigen aus Estland und Dorpat stammenden Bierproben ließ ich mir durch zuverlässige Bekannte zusenden.

Von den in Estland gebrauten Bierern waren in der Stadt namentlich in den besseren Localen am meisten verbreitet das Sackische und Pfaffsche Bier. Von den Petersburger Bierern erfreute sich das Bavaria Bier der größten Beliebtheit; außerdem wird das Kalaschnitowsche und Kalinkinsche Bier viel und gern consumirt. Andere Petersburger Biere habe ich hier nicht angetroffen.

Bei der Analyse betrachte ich, wie es allgemein geschieht, den Gehalt an Alkohol, Extract und Säure als Maßstab der Güte des Bieres. Ist ein höherer Gehalt an Alkohol, wie auch an Extract erwünscht, so verhält es sich mit der Säure umgekehrt; dieselbe darf nur dann eine höhere sein, wenn die Extractmenge eine entsprechend große ist. Wurde im Bier der Gehalt an freier Milchsäure zu hoch gefunden, so war entweder der Gährungsprozeß nicht normal verlaufen, oder das Bier durch falsche Behandlung im Verkauflocal verdorben. Die Kohlensäurebestimmung unterblieb, weil beim Umfüllen in

Flaschen oder Seidel ein Theil derselben verloren gegangen und die wahre Menge nicht festzustellen war. Auf fremde Bitterstoffe habe ich mehre der unten angeführten Proben analysirt, aber nirgends derartige Verfälschungen ermitteln können, und glaube daher annehmen zu können, daß derartige Stoffe bei der Brauerei hier nicht Verwendung gefunden haben.

Die Bestimmung des Alkohols geschah, nachdem die Kohlensäure durch Aegfalk entfernt war, vaporimetrisch.

Zur Bestimmung der freien Säure benutzte ich $\frac{1}{10}$ normale Natronlauge und Lackmus als Indicator: die Säure wurde als Milchsäure berechnet.

Die Extractmenge wurde bestimmt, indem 25 Gramm Bier zunächst auf dem Dampfbade und dann weiter bis zum constanten Gewicht bei 80° C. getrocknet wurden.

Die Berechnung der Stammwürze, d. i. des ursprünglichen Gehaltes an festen Stoffen vor der Gährung, ist insofern von Interesse, als der Brauer auf die Quantität des verwendeten Materials controlirt werden und man nachträglich feststellen kann, ob er die Absicht gehabt ein stärkeres oder leichteres Bier zu brauen. Da bei der Gährung der Zucker in fast 50 % Alkohol und 50 % Kohlensäure zerfällt, wird die Stammwürze gefunden, indem man die Gewichtsprocente des Alkohols mit 2 multiplicirt und die Extractmenge zuzählt.

Wenn bei den angeführten Analysen die Biergattung nicht angegeben ist, so ist immer bairisches Bier gemeint.

*) Die dankenswerthe Arbeit des Herrn Magister Johannson über Dörpsche Biere (siehe „Mitth. der R. Ivl. ökonom. Societät“, 1879, Heft 10) hat mich angeregt, und wird den Lesern Aufschluß über die Dorpater einschlägigen Verhältnisse gewähren.

Pfaff.

	Datum der Analyse.	1880.	Alcohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
			Gewicht %.	Volumen %.			
1. Bierbude Königstr. Nr. 179.	Juni 21.		3,53	4,4	0,12	6,97	14,03
2. Anlagen bei der Schmiedepf.	Juli 1.		3,00	3,75	0,25	6,00	12,00
3. Kofschewnikow in Catharinenthal	" 4.		3,93	4,95	0,16	6,20	14,06
4. Brauerei	" 8.		3,93	4,95	0,14	5,70	13,56
5. Anlagen bei der Schmiedepf.	" 22.		4,15	5,20	0,10	5,25	13,55
6. Badesalon	" 23.		3,65	4,60	0,12	6,00	13,30
7. Handlung von Rakunsky in Catharinenthal	" 26.		3,42	4,3	0,09	5,40	12,24
8. Brauerei	" 30.		4,45	5,6	0,14	5,40	14,30 ¹⁾
9. Bierb. am alt. Markt Nr. 131	August 1.		3,80	4,8	0,10	5,64	12,24
10. Bierb. am alt. Markt Nr. 131	" 1.		3,50	4,38	0,12	6,18	13,18
11. Brauerei	" 2.		3,42	4,3	0,20	6,40	13,24 ²⁾
12. Brauerei	" 2.		3,5	4,38	0,11	5,90	12,90
13. Baltischport	" 3.		4,40	5,55	0,13	5,02	13,82
14. Café Royal	" 9.		4,38	5,5	0,09	4,96	13,72
15. Hotel zum goldenen Löwen	" 11.		4,07	5,1	0,13	5,25	13,39
16. Canut-Gilde	" 12.		4,10	5,15	0,10	6,00	14,20
17. Bahnhof in Baltischport	" 30.		3,65	4,6	0,12	4,80	12,10
18. Schwarzhäupter Club	Sept. 3.		4,00	5,00	0,11	5,88	13,88
19. Anlagen bei d. Schmiedepforte	" 3.		3,20	4,0	0,13	4,90	11,30
20. Hotel Stadt, Narbische Str.	" 9.		3,90	4,9	0,14	5,60	13,40
21. Bierb. am alt. Markt Nr. 131	" 20.		3,70	4,65	0,14	6,40	13,80
22. Buffet des Stadttheaters	" 23.		4,25	5,3	0,14	5,40	13,90
23. Brauerei	" 24.		3,90	4,9	0,15	6,20	14,00
24. Bierb. am alt. Markt Nr. 131	" 22.		2,75	3,4	0,20	3,60	9,10 ³⁾
25. Brauerei	Dec. 15.		4,50	5,65	0,11	5,10	14,10
26. Brauerei	" 15.		4,00	5,0	0,09	5,88	13,88 ²⁾
Maximalgehalt			4,50		0,25	6,97	14,30
Minimalgehalt			3,0		0,9	4,8	11,3
Differenz			1,5		2,89	3,0	
Durchschnittlicher Gehalt			3,86		0,12 ²⁾	5,66	13,38

1) Etia. Перепырок. пиво. 2) Erlanger (helle Portersfarbe). 3) Doppelbier.

Das Pfaffsche Bayrisch steht dem Sackischen Bayrisch an durchschnittlichem Alkoholgehalt um 0,45 % und Extractgehalt um 0,65 % nach. Was den berechneten Würzegehalt betrifft, kommt es dem bayrischen Bier der Kalintinbrauerei am nächsten, welches es nur an durchschnittlichem Extractgehalt um 0,17 % übertrifft, von welchem es aber an Alkoholgehalt um 0,19 % übertroffen wird. Das Pfaffsche Erlanger unterscheidet sich von gehaltreicherem Pfaffschen Bayrisch nur durch die dunklere Färbung, der Säuregehalt war in den meisten Fällen normal, und das Verhältnis von Alkohol zu Extract in den meisten Fällen günstig.

Das Sackische Bayrisch wird nur von dem der Bavaria an Alkoholgehalt um 0,08 % übertroffen, der Extractgehalt des Bayrisch der Bavaria ist aber dafür um 0,22 % geringer. Nur das Kalaschnikoffsche Bayrisch kommt dem Sackischen an Extractgehalt gleich, wird aber was den Alkoholgehalt betrifft von diesem um 0,21 % übertroffen. Der durchschnittliche Würzegehalt des Sackischen ist höher als der aller übrigen genannten Brauereien,

Sack bei Neval.

	Datum der Analyse.	1880.	Alcohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
			Gewicht %.	Volumen %.			
27. Weinhandlung von Siesarth	Juni 21.		4,95	6,2	0,18	6,00	15,90
28. Badesalon	" 23.		4,95	6,2	0,16	5,98	15,88
29. Niederlage in der Breitstraße	" 28.		5,57	7,0	0,16	8,07	19,21 ¹⁾
30. Revaler Club	Juli 1.		5,90	7,5	0,16	7,80	19,6 ¹⁾
31. Niederlage in der Breitstraße	" 1.		4,48	5,6	0,13	6,24	15,20
32. Revaler Club	" 1.		4,25	5,35	0,2	5,74	14,24
33. Kofschewnikow in Catharinth.	" 4.		4,57	5,7	0,17	6,00	15,14
34. Niederlage in der Breitstraße	" 4.		3,06	3,8	0,16	4,82	10,94 ²⁾
35. Bierbude in Catharinenthal	" 20.		4,20	5,3	0,11	6,10	14,50
36. Bierb. in d. Königstr. Nr. 181	" 22.		3,9	4,9	0,12	6,60	14,40
37. Anlagen bei d. Schmiedepforte	" 25		4,2	5,3	0,10	5,95	14,35
38. Bierbude in Catharinenthal	" 26.		3,95	4,95	0,11	6,20	14,10
39. Niederlage in der Breitstraße	August 5.		6,1	7,7	0,14	9,62	21,82 ¹⁾
40. Aus Gapsal erhalten.	" 22.		4,3	5,4	0,13	6,40	15,0
41. Schwarzhäupter Club	Sept. 3.		4,1	5,15	0,12	6,8	15,0
42. Hotel Stadt, Narbische Str.	" 9.		4,1	5,15	0,12	6,85	15,05
43. Revaler Club	" 9.		4,0	5,0	0,10	7,1	15,1
44. Anlage bei d. Schmiedepforte	" 11.		4,2	5,3	0,13	6,1	14,5
45. Niederlage in der Breitstraße	" 20.		5,75	7,25	0,16	6,95	18,45 ¹⁾
46. Bierbude in der Königstraße	" 30.		4,45	5,6	0,14	6,6	15,5
Maximalgehalt			4,95		0,18	7,10	15,90
Minimalgehalt			3,90		0,11	5,74	14,10
Differenz			1,05		1,36	1,80	
Durchschnittlicher Gehalt			4,31		0,16	6,31	14,93
Maximalgehalt			6,1		0,16	9,62	21,8 ¹⁾
Minimalgehalt			5,57		0,16	6,95	18,45 ¹⁾
Differenz			0,53		2,67	3,53 ¹⁾	
Durchschnittlicher Gehalt			5,83		0,16	8,00	19,66 ¹⁾

1) Erlanger (helle Portersfarbe). 2) Doppelbier.

der Säuregehalt ist normal und das Verhältnis von Extract zu Alkohol günstig. Die geringe Differenz läßt auf ein gleichmäßiges Brauverfahren schließen. Das Sackische Erlanger übertrifft das Sackische Bayrisch an Extractgehalt um 1,69 % und an Alkoholgehalt um 1,52 %. Das Erlanger scheint jedoch nicht die Berücksichtigung zu finden, die es verdient; ich brauche nur auf den hohen Gehalt sowohl von Alkohol, wie Extract hinzuweisen. Uebertroffen wird es nur von Bavaria Bockbier. Die unter Nr. 39 angeführte Probe des Sackischen Erlanger steht dem Bockbier an Extractgehalt um 0,71 % und Alkoholgehalt um 0,32 % nach. Berücksichtigt man aber den Umstand, daß 1/2 Flasche des genannten Bockbiers 15 Kop. und eine ganze Flasche Erlanger nur 10 Kop. kostet, so fällt der Vergleich zu Gunsten des Sackischen Erlanger aus. Der Gehalt des Sackischen Erlanger ist höher, als der des vom Auslande importirten und höher, als der des Irisch Porter (Analyse Nr. 150.) Die unter Nr. 39 angeführte Probe von Erlanger ist sogar höher als die unter Nr. 149 angeführte Analyse von Ale (Baf Pole Ale) und übertrifft das Hoffische Malzextractbier um 1,32 % und an Alkoholgehalt um 2 %.

Höppener, Reval.

	Datum 1880.	Alkohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
		Gewicht %.	Volumen %.			
47.} Schenke Nr. 54 Neugasse {	Juli 28.	4,0	5,0	0,11	6,8	14,8
48.} " " " " " " {	" 28.	2,55	3,15	0,14	5,92	11,02 ¹⁾
49. Schenke Nr. 30 Breitstraße	Sept. 20.	3,4	4,25	0,13	4,9	11,7
50.} Schenke Nr. 387 Lehmstraße {	" 30.	3,5	4,4	0,12	5,2	12,2
51.} " " " " " " {	" 30.	3,45	4,3	0,15	4,8	11,7
52. Schenke Nr. 54 Neugasse	" 30.	2,5	3,1	0,18	6,8	11,8 ¹⁾
53. Brauerei	Dec. 4.	4,4	5,55	0,16	7,08	15,88
Maximalgehalt		4,4		0,15	7,08	15,88
Minimalgehalt		3,4		0,11	4,8	11,7
Differenz		1,0			2,28	4,18
Durchschnittlicher Gehalt		3,75			5,75	13,25

1) Doppelbier.

Das Höppenersche Bayrisch steht dem Pfaffschen an Alkoholgehalt um 0,11 % nach, übertrifft es an Extractgehalt um 0,09 %. Der durchschnittliche Würzegehalt ist bei beiden Biergattungen fast gleich, das Pfaffsche übertrifft das Höppenersche um 0,03 %. Die sehr hohe Differenz des Würzegehaltes des Höppenerschen Bayrisch läßt auf zwei verschiedene Biergattungen schließen. Sehr auffallend ist der Unterschied bei den unter Nr. 53. und 51. angeführten Analysen.

Daugull, Reval.

	Datum 1880.	Alkohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
		Gewicht %.	Volumen %.			
54. Krug am kurzen Domb. Nr. 51	Juli 22.	3,15	3,9	0,16	6,24	12,54
55. do. do.	" 22.	2,92	3,65	0,13	6,5	12,36
56. Brauerei	Sept. 22.	2,8	3,5	0,12	5,2	10,8 ¹⁾
57. do.	" 22.	3,4	4,25	0,12	4,8	11,6
58. do.	" 24.	3,65	4,55	0,13	6,0	13,3
59. do.	" 24.	2,75	3,4	0,13	5,7	11,2 ¹⁾
Maximalgehalt		3,65		0,16	6,5	13,3
Minimalgehalt		2,92		0,12	4,8	11,6
Differenz		1,73			1,7	1,7
Durchschnittlicher Gehalt		3,28			5,88	12,44

1) Dunkles Bier.

Der berechnete Würzegehalt des Daugullischen Bayrisch ist geringer als der der drei obengenannten Brauereien. Das Daugullische dunkle Bier unterscheidet sich vom Bayrisch durch einen geringeren Gehalt sowohl an Extract, wie Alkohol. An Alkohol wird das Daugullische Bayrisch von dem Pfaffschen um 0,58 % und dem Höppenerschen um 0,47 % übertroffen. An Extract übertrifft es das Pfaffsche um 0,22 % und das Höppenersche um 0,13 %. Was die übrigen Brauereien betrifft, so ergeben die angeführten Zahlen der Tabelle das Nöthige.

Riesenkampff, Reval.

	Datum der Analyse. 1880.	Alkohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
		Gewicht %.	Volumen %.			
60. Brauerei	Juli 29.	3,47	4,3	0,12	5,16	12,1
61. do.	" 29.	2,8	3,5	0,29	4,0	9,6 ¹⁾
62. do.	Sept. 22.	3,9	4,9	0,13	4,8	12,6
63. do.	" 24.	2,7	3,35	0,10	4,6	10,0 ¹⁾
64. do.	Octbr. 13.	3,8	4,75	0,14	5,1	12,7

Landesen, Reval.

65. Brauerei	Juli 29.	3,5	4,4	0,13	5,04	12,04
66. " " " " " " {	Sept. 29.	2,48	3,5	0,14	5,3	10,26 ¹⁾
67.} Krug Nr. 183 Schmiedestr. {	" 22.	3,6	4,5	0,12	6,0	13,2
68.} " " " " " " {	" 22.	2,55	3,15	0,13	5,7	10,8 ¹⁾

Regel.

69.} Niederlage Lehmstr. Nr. 126 {	Juli 2.	3,8	4,75	0,16	5,44	13,04
70.} " " " " " " {	Sept. 11.	4,0	5,0	0,14	6,50	14,5
71.} " " " " " " {	" 20.	4,3	5,4	0,15	6,10	14,7

Gahlbaeck, Reval.

72. Badstubenstraße Nr. 375	August 8.	2,85	3,55	0,09	5,9	11,6 ¹⁾
73.} Brauerei {	" 11.	4,18	5,2	0,11	5,84	14,2
74.} " " " " " " {	Sept. 11.	2,95	3,7	0,14	5,5	11,4 ¹⁾

Meeks.

75.} Aus Meeks {	Sept. 9.	3,2	4,0	0,11	4,8	11,2
76.} " " " " " " {	" 10.	3,75	4,7	0,12	5,2	12,7 ²⁾
77.} Bierbude Kleßmann, {	" 24.	3,8	4,75	0,14	5,64	13,24 ²⁾
78.} Dörptsche Str. {	" 24.	3,25	4,05	0,13	4,7	11,2

Kerro.

79.} Aus Weissenstein bezogen {	Aug. 13.	4,08	5,1	0,13	5,44	13,6
80.} " " " " " " {	Sept. 18.	4,2	5,25	0,12	5,1	13,5

Wodja bei Weissenstein.

81.} Aus Weissenstein bezogen {	Aug. 13.	4,35	5,45	0,10	5,15	13,85
82.} " " " " " " {	Sept. 18.	3,8	4,75	0,11	4,8	12,4

Stamm, Weissenstein.

83.} Aus Weissenstein bezogen {	Aug. 13.	3,0	3,75	0,10	5,24	11,24
84.} " " " " " " {	Sept. 18.	2,95	3,7	0,10	5,15	11,05

Berg, Gapsal.

85. Aus Gapsal bezogen	Aug. 22.	2,45	3,0	0,12	7,8	12,7
----------------------------------	----------	------	-----	------	-----	------

Busch, Baltischport.

86. Aus Baltischport bezogen	Aug. 25.	3,6	4,5	0,15	4,2	11,4
--	----------	-----	-----	------	-----	------

Wachter, Wesenberg.

87.} Aus Wesenberg bezogen {	Sept. 17.	3,1	3,88	0,1	4,8	11,0
88.} " " " " " " {	" 17.	5,3	6,7	0,15	7,4	18,0 ³⁾
89.} " " " " " " {	" 25.	3,2	4,0	0,12	4,88	11,28
90.} " " " " " " {	" 25.	5,25	6,7	0,16	7,6	18,1 ³⁾

1) Doppelbier. 2) Erlanger. 3) Waldschlöfchen.

Das Waldschlöfchen übertrifft an Alkohol wie Extractgehalt sämtliche untersuchten bayrischen Biere, wird aber vom Sächsischen Erlanger an Alkoholgehalt um 0,56 und an Extractgehalt um 0,5 übertroffen. Das Wachtersche Bayrisch steht hinter dem Mattlyischen zurück.

Mattly Wefenberg.

	Datum der Analyse. 1880.	Alkohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
		Gewicht %.	Volumen %.			
91.} Aus Wefenberg bezogen	Sept. 17	4,3	5,4	0,12	5,2	13,80
92.}	" 25	4,25	5,3	0,11	5,35	13,85

S e w e.

93. Althof Süsternstraße . . .	Aug. 8	2,7	3,25	0,11	3,50	8,9
94. Dem Revaler Club zugeschnittene Probe	Sept. 8	4,0	5,0	0,12	4,9	12,9
93. Althof Süsternstraße . . .	" 30	2,65	3,3	0,10	4,0	9,3

Das Ferwische Bayrisch steht an Gehalt sogar unserem Doppelbier nach, und dürfte sich daher schwerlich lange hier behaupten; besser war die dem Revaler Club zugeschnittene Probe.

Von Fahrenholz bezogen ohne Etiquette.

	Datum der Analyse. 1880.	Alkohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
		Gewicht %.	Volumen %.			
96.	Sept. 22	3,9	4,9	0,13	5,6	13,4
97.	" 22	2,8	3,5	0,14	4,9	10,5 ¹⁾
98.	" 30	2,8	3,5	0,15	5,5	11,1 ²⁾
99.	" 30	3,7	4,65	0,12	6,2	13,6

1) Tafelbier. 2) Dunkles Bier.

S e n d e l.

100. Aus der Sendelschen Brauerei bezogen	Sept. 20.	3,0	3,75	0,09	5,72	11,72
---	-----------	-----	------	------	------	-------

B a v a r i a, P e t e r s b u r g.

101. Badefalon	Juni 23.	5,05	6,4	0,16	6,51	16,61
102. Rest. Hartmuth (Seger) . . .	Juli 2.	5,0	6,3	0,14	6,08	16,08
103. Niederlage Hartmuth	" 3.	6,81	8,6	0,16	9,94	28,56 ¹⁾
104.	" 3.	5,0	6,3	0,2	6,20	16,20
105. Rest. " Wiede "	" 8.	4,1	5,15	0,13	6,4	14,60
106. Anlagen bei der Schmiedepf.	" 22.	4,18	5,2	0,14	5,8	14,06
107. Badefalon	" 23.	3,9	4,9	0,09	6,2	14,00
108. Rest. Wiede	August 7.	4,45	5,6	0,08	6,1	15,00
109. Hotel St. Petersburg	" 12.	3,75	4,7	0,09	5,92	13,52 ²⁾
110. Cafe Royal (Catharinenthal)	" 15.	4,2	5,25	0,12	5,92	14,32
111. Rest. Heden	Sept. 3.	4,1	5,15	0,13	6,8	15,00
112. Schwarzhäupter Club	" 3.	4,55	5,7	0,12	5,92	15,02
113. Rest. Heden	" 8.	4,2	5,25	0,13	6,6	15,00
114. Revaler Club	" 9.	4,4	5,55	0,14	6,04	14,84
115. Anlagen bei d. Schmiedepf.	" 11.	4,5	5,65	0,11	5,40	14,4
116. Rest. Hartmuth (Hagen) . . .	" 11.	4,3	5,4	0,12	5,6	14,2
Maximalgehalt		5,05		0,16	6,6	16,61
Minimalgehalt		3,75		0,09	5,4	13,52
Differenz		1,30		1,2	3,09	
Durchschnittlicher Gehalt		4,39		0,12	6,09	14,87

1) Bockbier. 2) kleine Champagner-Flasche ohne Etiquette..

Der durchschnittliche Alkoholgehalt des bayrischen Bieres der Bavaria ist höher als der der übrigen Brauereien. So übertrifft es das Sächsische Bayrisch, welches demnächst den höchsten Alkoholgehalt aufweist, um 0,08 % und das

Kalasnikoffische um 0,29 %. An Extractgehalt wird es sowohl vom Sächsischen wie Kalasnikoffischen Bayrisch um 0,2 % übertroffen. Der berechnete durchschnittliche Würzegehalt ist beim Sächsischen Bayrisch um 0,06 % höher, der des Kalasnikoffischen um 0,36 % geringer. Das Bockbier übertrifft an Alkohol-, wie Extractgehalt sämtliche untersuchten Biergattungen.

K a l a s c h n i k o f f, P e t e r s b u r g.

	Datum der Analyse. 1880.	Alkohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
		Gewicht %.	Volumen %.			
117. Niederlage Hartmuth	Juni 17	4,0	5,0	0,13	6,7	14,7
118. Hotel du Nord (Sefarth) . . .	Juli 8	3,7	4,65	0,13	6,0	13,4
119. Niederlage Hartmuth	" 9	4,0	5,0	0,14	6,4	14,4
120. " "	" 14	4,4	5,5	0,12	6,26	15,06
121. " "	" 25	4,1	5,15	0,18	6,2	14,4
122. Anlagen bei der Schmiedepf.	" 11	3,9	4,9	0,12	6,4	14,2
123. Niederlage Maslow	" 20	4,25	5,3	0,14	6,45	14,95
124. " Hartmuth	" 20	4,30	5,4	0,13	6,2	14,8
Maximalgehalt		4,3		0,18	6,7	15,06
Minimalgehalt		3,7		0,10	6,0	13,4
Differenz		0,6		0,7	1,66	
Durchschnittlicher Gehalt		4,1		0,13	6,31	14,51

Das Kalasnikoffische Bier zeichnet sich durch große Gleichmäßigkeit aus. Was den durchschnittlichen Extractgehalt betrifft, so kommt ihm nur das Sächsische Bayrisch gleich. An Alkoholgehalt wird es vom Sächsischen Bayrisch um 0,21 und von dem der Bavaria um 0,29 % übertroffen. Der Unterschied zwischen Minimal- und Maximalgehalt ist gering, der Säuregehalt normal und das Verhältniß von Alkohol zu Extract günstig.

K a l i n k i n, P e t e r s b u r g.

	Datum der Analyse. 1880.	Alkohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
		Gewicht %.	Volumen %.			
125. Weinhandl. v. Fahrenholz . . .	Juni 21.	3,3	4,1	0,18	5,4	12,0
126. Cafe Royal, Catharinenthal . .	" 23.	4,0	5,0	0,11	5,43	13,43
127. Niederlage Hartmuth	Aug. 3.	3,5	4,4	0,14	5,8	12,8
128. Niederlage Maslow	" 7.	4,0	5,0	0,13	5,6	13,6
129. Bierbude Mauerstraße	Sept. 10.	4,2	5,3	0,2	5,2	13,6
130. Anlagen bei d. Schmiedepf.	" 11.	4,25	5,35	0,16	5,7	14,2
131. Rest. Hartmuth (Hagen)	" 12.	4,3	5,4	0,12	5,6	14,2
132. Niederlage Maslow	" 20.	4,45	5,6	0,14	5,4	14,3
133. Weinhandl. v. Fahrenholz . . .	" 20.	4,5	5,67	0,12	5,3	14,3
Maximalgehalt		1,15		0,2	5,7	14,3
Minimalgehalt		3,3		0,11	5,3	12,0
Differenz		4,45		0,4	2,3	
Durchschnittlicher Gehalt		4,05		0,13	5,49	13,59

Das Kalinkin Bayrisch steht, was den durchschnittlichen Gehalt betrifft, sowohl hinter dem der Bavaria wie Kalasnikoff zurück. An Alkoholgehalt wird es von

dem der Bavaria um 0,29 % und Kalaschnikoff um 0,05 % übertroffen, der Extractgehalt ist beim bayrischen Bier der Bavaria um 0,6 % und beim Kalaschnikoffischen um 0,82 % höher.

Schramm, Dorpat.

	Datum der Analyse. 1880.	Alkohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
		Gewicht %.	Volumen %.			
134. } Aus Dorpat bezogen .	Dec. 28.	4,0	5,0	0,13	5,56	13,56
135. }	" 28.	4,2	5,3	0,12	5,2	13,6
136. }	" 28.	4,0	5,0	0,12	5,56	13,56
137. }	" 28.	3,9	4,9	0,15	5,6	13,4

Musso, Dorpat.

138. } Aus Dorpat bezogen .	Dec. 28.	3,9	4,9	0,14	5,16	12,96
139. }	" 28.	3,75	4,7	0,12	5,2	12,7

Bärtels, Dorpat.

140. } Aus Dorpat bezogen .	Dec. 28.	3,7	4,55	0,09	4,99	12,39
141. }	" 28.	4,1	5,15	0,10	4,84	13,04

Ausländische Biere.

142. Hotel Bladt für den Regel-	Juni 26.	4,2	5,3	0,12	5,8	14,2 1)
abend direct bezogen. . .						
143. Rest. Wiede . . .	Octbr. 11.	5,0	6,3	0,13	6,8	16,8 2)
144. Hotel du Nord (Sehfarth).	Nov. 20.	3,3	4,1	0,09	3,48	10,08 2)
145. " " " . . .	Decbr.	3,5	4,4	0,09	4,2	11,2 3)
146. " " " . . .	"	4,2	5,3	0,09	5,72	14,12 1)
147. Rest. Hartmuth (Hagen) .	"	3,8	5,75	0,10	5,2	12,8 4)

1) Erlanger hellbraun. 2) Erlanger dunkelbraun. 3) Pilsener. 4) Königsberger Bickbolber.

Von den aus dem Auslande importirten Bieren zeichnet sich das dunkelbraune Erlanger (Analyse Nr. 143) durch einen reichen Gehalt an Extract wie Alkohol aus. Auffallend gering ist der Gehalt des Pilsener Bieres.

Diverses.

	Datum der Analyse. 1880.	Alkohol		Säure %.	Extract %.	Stammwürze %.
		Gewicht %.	Volumen %.			
148. Weinhandlung v. Petenberg	Sept. 12.	8,2	10,2	0,2	9,6	26,0 1)
149. " " "	" 12.	6,0	7,6	0,16	8,25	20,25 2)
150. " " "	" 12.	5,85	7,4	0,3	6,20	17,9 3)
151. Handlung von Büttner .	Oct. 25.	4,1	5,1	0,12	8,3	16,5 4)

1) Scotisch Ale. 2) Bisk. Pole. 3) Irish Porter. 4) Hoffisches Malzextractbier.

Die St. Petersburger bairischen Biere übertreffen meistens an Gehalt die estländischen mit Ausnahme des Sackfchen, bei welchem ich den höchsten Würzegehalt gefunden habe. Was die Dörptschen Biere betrifft, so habe ich leider von diesen zu wenig Analysen machen können, um einen Vergleich mit den hiesigen anstellen zu dürfen. Nach der von Mag. Ed. Johannson 1879 ausgeführten Analyse weisen dieselben meistens einen geringeren Gehalt auf, und ist es daher leicht erklärlich, daß dieselben hier keinen Eingang gefunden haben.

Die Bierproduction Estland's hat in den letzten 10 Jahren um 38,7% zugenommen. Zwar ist die Zahl der Brauereien seit dem Jahre 1871 von 42 auf 34 zurückgegangen, aber dafür die Production im Allgemeinen bedeutend gestiegen. So hat sich z. B. die Production der Sackfchen Brauerei im Laufe dieser Periode mehr als verzehnfacht. Die Bierproduction Estland's erreichte im Jahre 1879 ihren Höhepunkt und übertraf damals die Production vom Jahre 1871 um 54,6%. Im Jahre 1880 ist ein Rückschritt eingetreten und mag derselbe seinen Grund vorzugsweise in der erhöhten Einfuhr von Petersburger Bier haben.

Nachstehende Tabellen geben eine Uebersicht der Production der noch bestehenden Brauereien in einzelnen

Jahren seit 1871 und der Gesamtproduction Estland's in den letzten 10 Jahren, berechnet aus den Einnahmen der Accise. Da diese nicht vom Bier, sondern von der Maische erhoben wird, habe ich letztere in bayrisches Bier umgerechnet, indem ich annehme, daß 1 Wedro Maische 1,2 Wedro gutes bayrisches Bier von 14—15% Würzegehalt giebt. Da das bayrische Bier nicht immer von gleichem Gehalt und außerdem noch Doppelbier von viel geringerem Gehalt gebraut wird, werden in Wirklichkeit die Zahlen sich etwas höher stellen, als die durch die Rechnung gefundenen.

In Bezug auf die betr. Accisebestimmungen verweise ich auf den Art. von F. Kestner, das Brauereigewerbe Livland's, in Nr. 20 & 21 der balt. Woch. dieses Jahrg.

Namen der Brauereien	Producirtes Bier in Wedro				Verbrauchtes Malz in Tschetwert
	1871	1874	1877	1880	1880
1. Pfaff in Reval	61 028	94 911	96 166	92 858	2579
2. Sack	8 551	15 292	52 369	90 094	2502
3. Hoepener in Reval	11 504	32 090	36 418	36 806	1022
4. Daugull "	22 033	24 835	30 598	24 156	671
5. Riesenkampff "	12 493	27 511	25 789	20 429	567
6. Mattly in Wesenberg	23 495	30 692	24 228	18 792	522
7. Sewe	8 476	12 559	23 490	17 700	491
8. Wachter in Wesenberg	—	15 994	14 700	15 288	424
9. Wodja	11 122	14 083	12 960	12 606	350
10. Raiküll	5 578	7 781	6 502	12 474	346
11. Gahlbaeck in Reval	8 816	15 541	17 203	12 288	341
12. Regel	—	—	11 904	12 288	341
13. Stamm in Weissenstein	9 940	14 502	11 203	10 434	298
14. Meeks	6 250	7 151	4 464	10 044	279
15. Landesen in Reval	12 107	8 969	11 705	8 778	243
16. Paenküll	1 516	6 821	7 960	8 678	241
17. Pabis	10 205	8 403	7 466	7 633	212
18. Kurnal	18 690	12 449	11 520	7 142	198
19. Riesenberg	—	2 918	6 000	6 878	191
20. Dago Kertel	5 342	10 004	10 032	6 156	171
21. Kold	3 775	4 588	5 616	5 148	143
22. Neuenhof in der Bieck	2 615	2 842	5 040	4 914	136
23. Leal	11 126	12 192	6 188	4 873	135
24. Wattel	4 357	3 125	4 800	4 838	134
25. Groß Sauß	1 380	10 096	4 428	4 284	119
26. Soala	7 849	10 092	7 104	4 032	112
27. Berg in Gapsal	4 396	4 093	5 953	3 758	104
28. Waldau	—	—	10 046	3 284	91
29. Busch in Baltischport	6 168	7 380	7 709	3 080	85
30. Linden	2 198	1 667	1 346	2 352	65
31. Tendel	3 524	5 456	4 306	1 766	49
32. Raustfer	5 116	8 716	2 579	1 104	30
33. Dago Emmaß	1 855	2 062	2 574	1 014	28
34. Lagena	7 504	13 093	8 424	432	12

Die Bierproduction Estland's betrug (ohne Narva, welches 1874 abgetrennt wurde)

1871 in 42 Brauereien	343 993	Wedro
1872 " 41 "	345 581	"
1873 " 39 "	370 807	"
1874 " 39 "	473 560	"
1875 " 36 "	468 242	"
1876 " 34 "	502 374	"
1877 " 36 "	521 263	"
1878 " 36 "	517 627	"
1879 " 36 "	532 080	"
1880 " 34 "	476 406	"

Im Jahre 1880 betrug die Bierproduction Neval's 195 314 Wedro, während das übrige Estland 281 092 Wedro producirt. Von der Gesamtproduction Estland's

entfielen $\frac{2}{3}$ fast zu gleichen Theilen auf die Pfaff'sche und Sack'sche Brauerei, während die übrigen 32 Brauereien zusammen $\frac{1}{3}$ der Gesamtproduction lieferten.

Von den importirten Bieren interessirt uns hauptsächlich das Petersburger Bier, der Consum an ausländischen und anderen Bieren ist gering und außerdem die Quantität nicht genau festzustellen. Nach Angabe der Verwaltung der Baltischen Eisenbahn in Petersburg betrug im Jahre 1880 die Abfuhr an Bier von Petersburg nach Estland 61 389 Wedro, wovon auf Neval 41 100 Wedro kommen. Zu Schiff sind nach Neval in derselben Zeit laut Angabe des Nevalschen handelsstatistischen Büreaus 17 110 Wedro Bier von Petersburg zugeführt. Somit betrug im Jahre 1880 die Gesamt-

zufuhr an Petersburger Bier nach Estland 78 499 Wedro, wovon auf Reval 58 210 Wedro (1 164 200 Flaschen) kamen.

Der Bierconsum betrug per Kopf der Bevölkerung für das Jahr 1880:

in Estland	19 Liter	31 Flaschen
„ Reval	103 „	170 „
„ Estland ohne Reval	12 „	19 „

Laut Jahrbuch des statistischen Centralcomités gab es im Jahre 1867 im europäischen Rußland (ohne Finland und Polen) 1883 Brauereien.

Davon lieferten:

1) Die Kalinkin-Brauerei in Petersburg	2 000 000	Wedro
2) „ Bavaria= „ „ „	1 000 000	„
3) das übrige Rußland	9 000 000	„

12 000 000 Wedro

Polen producirte 3 000 000 „

Rußland und Polen zusammen . . . 15 000 000 Wedro

Nach Nedosschewins Arbeit über die indirecten Steuern Rußland's betrug im Jahre 1879 im europäischen Rußland mit Polen die Accise 4 771 000 Rubel bei einer Production von 36 000 000 Wedro.

Nach diesen beiden Angaben betrug in Rußland der Consum per Kopf

im Jahre 1867 $2\frac{1}{2}$ Liter oder $4\frac{1}{2}$ Flaschen

„ „ 1879 $5\frac{1}{2}$ „ „ 9 „

In den übrigen europäischen Ländern betrug in den 70er Jahren der jährliche Bierconsum per Kopf der Bevölkerung, wie folgt: *)

in Frankreich	25	Liter
„ Schweiz	30	„
„ Oesterreich-Ungarn	35	„
„ Holland	40	„
„ Elsaß-Lothringen	50	„
„ Dänemark	70	„
„ Norddeutschland	60—70	„
„ Baden	64	„
„ Großbritannien und Irland	130	„
„ Belgien	150	„
„ Württemberg	220	„
„ Bayern	250—260	„

Von Städten verdient München hervorgehoben zu werden mit einem Consum von 566 Liter.

*) Allgemeine Hopfenzeitung Nr. 163, 1879.

ESTICA

B-430

www.books2ebooks.eu